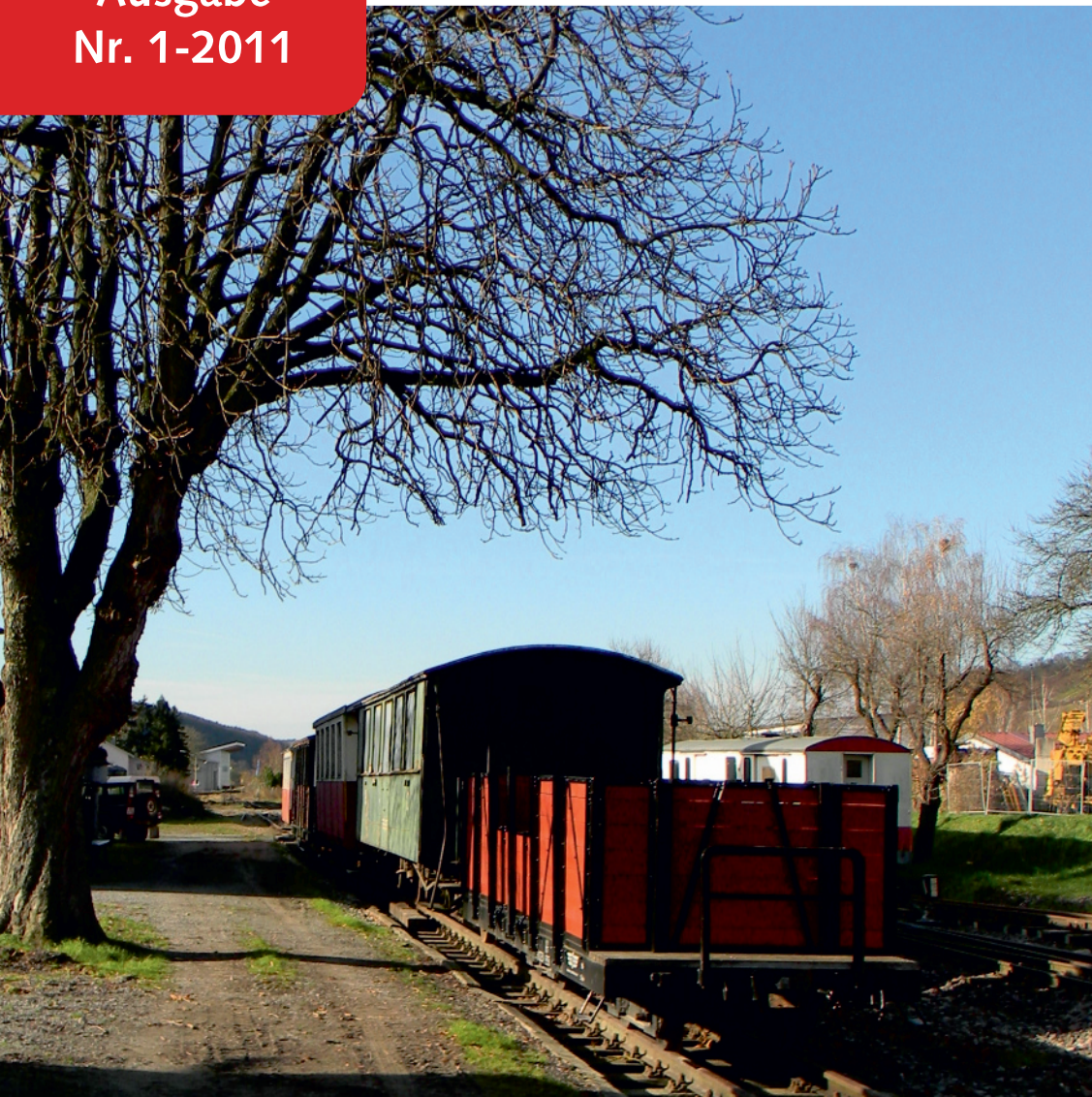


INFO

JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 1-2011



Editorial 3
 Termine 4
 Wagen 113 5
 Wagen 371 8
 Wagen 89 10
 Lädle - Bestellschein 14
 Beitrittserklärung 15



INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Herausgeber: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Sitz: Bahnhofstraße 8
 74677 Dörzbach

Ausgabe: 1-2011 Januar 2011

Fax: 07937-802721

Auflage: 2500 Exemplare

eMail: post@jagsttalbahn.de

Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Redaktion: Stefan Haag

Layout: Stefan Haag

Druck: Flyeralarm

Titel: Bahnhof Dörzbach
 (Bild: Stefan Haag)



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir sind nun sehr zuversichtlich: die Jagsttalbahn wird wieder fahren!

Im letzten INFO haben wir über die Bemühungen zur Schließung der Finanzierungslücke von 190.000 Euro berichtet. Am 7.12.2010, also zum 175. jährigen Geburtstag der Eisenbahn in Deutschland, gab es in Widdern eine sehr wichtige und damit für die Jagsttalbahn eine historisch bedeutsame Entscheidung: Der Gemeinderat in Widdern hat über die Nachfinanzierung von 127.000 Euro abgestimmt. Das Ergebnis: 8 Stadträte waren dafür, nur 4 dagegen!

Der Gemeinderat in Jagsthausen will nun auch noch einen Nachtrag über 64.000 Euro beschließen, das ist politisch dort vorbereitet und mit einer großen Zustimmung kann gerechnet werden.

Vielen Dank allen, die dafür vor und hinter den Kulissen gekämpft und mitgeholfen haben!

Damit sind die Kosten für die Sanierung der Eisenbahninfrastruktur, also die Generalreparatur der Gleisanlagen zwischen Widdern und Jagsthausen und für den Neubau eines Lokschuppens in Widdern vollständig durch Beschlüsse abgedeckt. Nun können die nächsten Schritte in Angriff genommen werden: Wiederbelebung der Jagsttalbahn AG als Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmen durch den Einstieg der Stadt Widdern und der Gemeinde Jagsthausen in die AG, Bestellung eines Eisenbahnbetriebsleiters, Abstimmung mit der Landeseisenbahnaufsicht, Konkretisierung der weiteren Planungen, ...

Im nächsten INFO werden wir sicher dazu konkreter informieren können.

Schwerpunkt unser Vereinsaktivitäten werden insbesondere die Aufarbeitung unserer Fahrzeuge – auf den Folgeseiten berichten wir zum aktuellen Arbeitsstand – sowie weitere Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sein. Deshalb wie immer mein Appell: Helfen Sie mit, machen Sie mit! Unterstützen Sie uns bei Veranstaltungen und bei den Arbeitseinsätzen für das Bemberle! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und unserem Verein ein erfolgreiches Jahr 2011.

Michael Rothenhöfer
1. Vorsitzender

Besuchen Sie uns!

- 14. - 16.01.2011 Echtdampf-Hallentreffen in Karlsruhe
Auch dieses Jahr werden wir mit einem Infostand teilnehmen und uns am Fahrbetrieb auf der 5 Zoll Anlage beteiligen.
- 07.05.2011 Mitgliederversammlung
- 08.05.2011 Bahnhofstag in Dörzbach
- 12. - 13.06.2011 Pfingstmarkt Widdern
Tag des offenen Güterschuppens
- 10.07.2011 Bahnhofstag in Dörzbach
- 27. - 28.08.2011 Dorffest Jagsthausen
Teilnahme mit einem Infostand
- 11.09.2011 Tag des offenen Denkmals, Bahnhof Dörzbach
Programm wie an den Bahnhofstagen
- 30.10.2011 Kerwe Widdern / Tag des offenen
Güterschuppens

An den Dörzbacher Bahnhofstagen sind das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen in Dörzbach von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Wir werden Kaffee, Kuchen und kalte Getränke anbieten.



An (fast) jeden Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt. Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich in der Regel am ersten Samstag im Monat. Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen (Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de).

Aktuelle Termine finden Sie unter:
www.jagsttalbahn.de

So auch an den Bahnhofstagen zu sehen: V22-02 vor dem Dörzbacher Lokschuppen
(Bild: Daniel Eisold)

Sommerwagen 113 in Jagsthausen

Bänke

Seit Erscheinen des letzten Infos wurde die erste Bank sozusagen vollendet, wie auf dem beigefügten Foto zu sehen ist.

Das verwendete Teaköl ist übrigens ein hervorragender Schutz für Holz, das teilweise der Witterung ausgesetzt ist und ist gut und sparsam zu verarbeiten. Ich habe das Holz zweimal gestrichen mit einem Zwischenschliff mit 180er Papier. Wie man vielleicht sogar sehen kann, ist die Oberfläche super glatt und durch die Farbpigmente leicht nachgedunkelt. Das schützt vor der Sonneneinstrahlung und kommt in Verbindung mit den neuen Messingschrauben besonders gut zur Geltung.

Hier musste ich bisher insgesamt 8 Leisten der Sitzflächen gegen neue austauschen. Ich versuche so viel wie möglich an alter Substanz zu erhalten, aber die Leisten der Sitzflächen sind zum Großteil nicht mehr zu retten. Ich finde, dass die neuen Leisten ganz gut zu den alten passen. Sie sind etwas stärker im Profil und damit auf Dauer auch stabiler und haltbarer. Das Un-

tergestell habe ich schwarz lackiert. Zwischenzeitlich sind die restlichen Bänke bereits abgelautet und wieder in Jagsthausen, wo sie auf die weitere Aufarbeitung warten.

Sandstrahl- und Lackieraktionen

In der ersten Augustwoche war uns das Wetter gnädig und die Firma Schön konnte den Stahlrahmen des 113ers in zwei Tagen komplett von Rost



Frisch restaurierte Bank des Wagens 113
(Bild: Volker Elgner)

und Schmutz befreien. Tags darauf haben Frieder Strohm und ich insgesamt 12 Liter Grundierung mit Spritzpistolen aufgebracht, um den Rahmen vor Flugrost zu schützen.

Die Endlackierung muss bis zum Frühjahr noch warten, da an einigen Stellen des Rahmens noch nachgearbeitet werden muss und die kühle Witterung weitere Lackierarbeiten im Freien



oben: Der Wagen ist zur Hälfte gestrahlt
unten: Jetzt kommt Farbe drauf!
(Bilder: Volker Elgner)

Die beiden Drehgestelle des 113ers wurden über den Sommer in Dörzbach von den Achsen befreit und deren Stahlrahmen im September von Dörzbach nach Widdern zur Firma Fries gebracht. Herr Fries hat die beiden Rahmen sandgestrahlt und auch bei der Lackierung war er mir behilflich, so dass wir an einem Wochenende fertig wurden.

nicht zulässt. An einer Stelle des Rahmens habe ich einen Rest schwarzer Farbe der Endlackierung schon ausprobiert, wie man auf dem Foto sehen kann.

Die fertig lackierten Teile lagern nun in Dörzbach und warten auf die „Hochzeit“ mit den vier Achsen, die momentan zum Überdrehen des Radprofils weggegeben sind.





Ablaugen der Bremsen

Die Ablaugerei Heinrich aus Heilbronn hat zwischenzeitlich einige Teile der Bremsen in einem Laugenbad von Rost und Schmutz befreit. Dies hat bei Kleinteilen gegenüber dem Sandstrahlen den Vorteil, dass die Lauge wirklich bis in die kleinste Ritze vordringt und keine beweglichen Teile beschädigt werden können.

Eine Nacharbeit war vor der Lackierung kaum mehr nötig. Das Ergebnis ist beeindruckend (siehe Foto).

Volker Elgner

oben: Die lackierten Drehgestellrahmen
(Bild: Stefan Haag)
unten: Erste aufgearbeitete Bremsenteile
(Bild: Jens Wilkes)



Die Demontage geht weiter

Seit dem Bericht aus dem letzten INFO hat sich Einiges getan. Doch das, was bei der weiteren Demontage zum Vorschein kam, war in weiten Teilen nicht sehr erfreulich. Gingen wir beim Bericht im letzten INFO noch von einigen Balken die wir ersetzen müssen aus, sind es nach jetzigem Stand fast alle.

Wir werden den Wagenkasten vollständig zerlegen, bis nur noch der eigentliche Fahrzeugrahmen aus Stahl übrig bleibt. Dieser kann dann von allen Seiten gründlich entrostet und neu lackiert werden. Danach

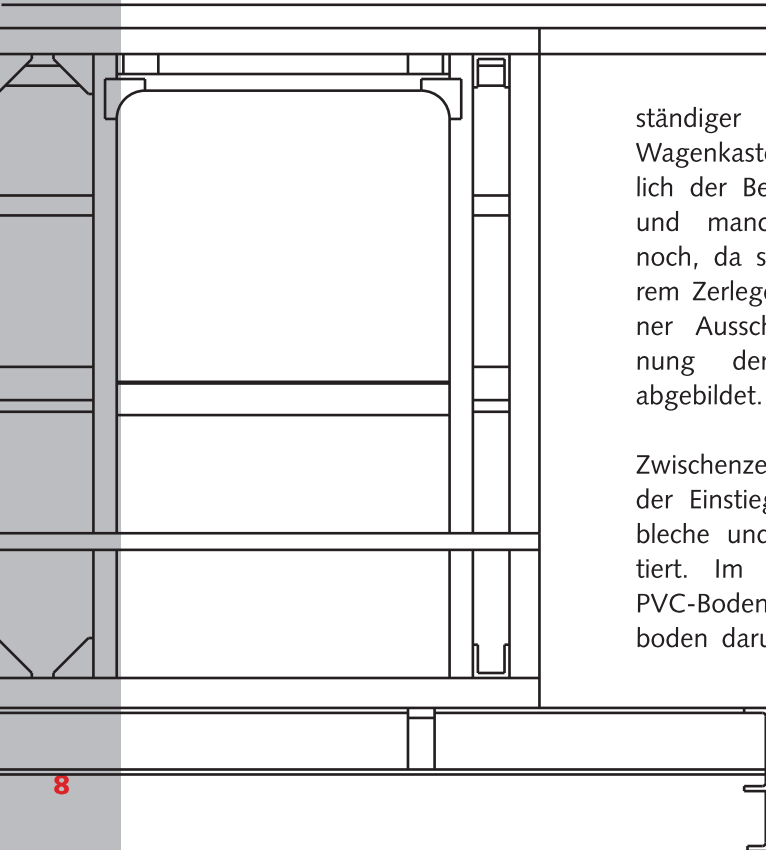
werden wir den Wagenkasten neu aufbauen.

Daher ging es nach dem vollständigen Entfernen der Verkleidung an das Messen und Zeichnen. So konnte inzwischen ein nahezu vollständiger Satz Zeichnungen des Wagenkastens erstellt werden. Lediglich der Bereich des Fahrzeugbodens und manche Verzapfungen fehlen noch, da sich diese erst nach weiterem Zerlegen messen lassen. Ein kleiner Ausschnitt der Übersichtszeichnung der Seitenwand ist hier abgebildet.

Zwischenzeitlich sind auch die Böden der Einstiegsbühnen, die Übergangsbleche und Bühnengeländer demonstriert. Im Wageninnern wurde der PVC-Bodenbelag entfernt, der Holzboden darunter ist in einem erstaunlich guten Zustand. Doch er wird trotzdem ausgebaut wer-



Marodes Holz
(Bild: Stefan Haag)



den müssen, da die unteren Längsbalken der Seitenwände in einem sehr schlechten Zustand sind und ausgetauscht werden müssen. Und auf eben diesen Balken liegen die Bodenbretter auf...

Auch die alte Elektroinstallation wurde komplett entfernt. Sie stammte noch aus der Zeit, als der Wagen auf der Solothurn - Zollikofen - Bern - Bahn unter Fahrdraht unterwegs war. Unter anderem verfügte der Wagen über eine Elektrische Heizung. Da wir im Jagsttal die gesamte elektrische Energieversorgung mit Batterien (Für alle Fachleute: korrekterweise muss es natürlich Akkumulatoren heißen) bewerkstelligen müssen, ist die elektrische Heizung wegen ihres hohen Stromverbrauchs keine praktikable Lösung. Abgesehen davon entsprachen die verlegten textilummantelten Kabel nicht mehr so ganz dem Stand der Technik. Der Wagen wird daher eine komplett neue Elektroinstallation erhalten.

Die nächsten Schritte waren das Umlagern der noch im Wagen liegenden Teile in den Güterschuppen. Nach Abheben des Daches können die Seitenwände und der Boden zerlegt werden. Wenn Sie Lust bekommen haben uns dabei zu unterstützen, sind Sie natürlich herzlich eingeladen mitzuarbeiten. Gerade bei den Holzarbeiten können wir noch Fachleute gebrauchen!

Stefan Haag

Die Stirnseite des Wagens in zwei Zerlegungsstadien
(Bild: Stefan Haag)



Post-/Gepäckwagen 89

Bereits im Info 1/2010 berichteten wir darüber, dass die Vorbereitungen zur Erneuerung des Daches und der Seitenwände im Gange sind. Zu diesem Vorgang, der sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, möchte ich einige Worte schreiben.

Eisenbahn und Denkmalschutz

Wie bekannt ist, steht die gesamte Jagsttalbahn, und damit auch Wagen 89 unter Denkmalschutz. Der Wagen 89 ist aufgrund folgender Punkte für den Denkmalschutz von besonderem Interesse:

- Der 89er ist eines der letzten Fahrzeuge, die von der Erstausrüstung der Jagsttalbahn erhalten geblieben sind.
- Trotz seines hohen Alters ist er im Grunde ohne große Veränderungen erhalten geblieben. Es gibt noch viele erhaltene Originalteile oder Hinweise auf den Originalzustand, so dass dieser Zustand wieder annähernd erreicht werden kann.
- Als gut erhaltenes Dienstfahrzeug ist er recht selten. Meist haben eher Lokomotiven oder Personenwagen überlebt.

Dies alles hatte zur Folge, dass das Landesamt für Denkmalschutz in Esslin-



Der derzeitige Arbeitsstand am Wagen Nr. 89. Der Boden ist natürlich nur provisorisch. (Bild: Frieder Strohm)

gen ein großes Interesse am 89er hat. Zu den Themen Dacheindeckung und Farbauswahl gab es dann einige Vortermine und einen regen Briefwechsel. Das Betriebsbuch musste ausgewertet werden, was nicht einfach war, da es zum großen Teil noch in Sütterlin handschriftlich verfasst ist. Das Ganze war ein anstrengender Lernprozess für uns, da wir mit dem Denkmalschutz noch keine Erfahrungen hatten. Es gab harte Auseinandersetzungen, die schließlich aber zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit

geführt haben. Bei uns Jagsttalbahnfreunden wurde der Blick und das Bewusstsein für das Denkmal geschärft. Wir gehen inzwischen mit geschärftem Blick an die Renovierungen heran. Auf der anderen Seite hat aber auch das Denkmalamt Zugeständnisse im Hinblick auf den Einsatz des 89er im Betrieb gemacht.

Als Ergebnis kann man folgendes festhalten:

- Das Dach bekommt eine Eindeckung mit Titanzink. In dieser Frage herrschte die stärkste Uneinigkeit. Nachdem wir aber keine Wagenhalle haben, und das Fahrzeug im Freien stehen wird, war für uns ein Dach aus geölter und besandeter Leinwand nicht akzeptabel.
- Alles Holz wird nach guter alter Väter Sitte mit Ölfarbe gestrichen. Entsprechend der Ergebnisse, die beim Abschleifen der Türen zum Vorschein kamen und der Ergebnisse vom Wagenkasten ergibt sich folgende Farbauswahl:
- Das Dach erhält innen einen Anstrich mit Perlweiß.
- Die Außenseite wird in Flaschengrün gestrichen.
- Die Innenseite der Wände erhält einen silbergrauen Anstrich.

Nachdem das alles geklärt war konnte es endlich weitergehen. Die Bretter für die Dacheindeckung wurden mit Halböl grundiert und zweimal lackiert. In einer



Martin Strohm auf dem Gerüst (oben) bei der Montage der Leisten, die später den Dachüberstand bilden und einer der ersetzten Dachbögen (zweiter von vorne, unteres Bild). (Bilder: Frieder Strohm)





links: Die Verzapfung einer der neuen Dachbögen mit der Seitenwand.
 unten: Der fertige Dachüberstand auf der Seite der Bühne.
 nächste Seite: Aufarbeitung der Türen
 (Bilder: Frieder Stroh)

Arbeitswoche wurde die alte Dacheindeckung entfernt. Dabei gingen leider zwei der Dachbögen zu Bruch. Sehr kurzfristig konnten wir eine entsprechend gebogene Eichendiele auftreiben, aus der ich dann die zwei Bögen ausgesägt habe. Der obere Holzrahmen und die Dachbögen wurden abgeschliffen und auch lackiert. Zum Abschluss der Arbeitswoche konnten wir die Dacheindeckung noch durchführen und den Rahmen außen mit Flaschengrün streichen. Jetzt harrt das Dach noch auf Herrn Jedele aus Jagsthausen, der uns das Titanzink installieren wird.

Über den Sommer hinweg haben wir uns dann an die Türen begeben. Im Laufe der Auseinandersetzung damit ist uns dann erst so richtig klar geworden, wieviele Türen dieser Wagen hat:

- von der Plattform aus die Türen zum Gepäckabteil und zum WC, beide mit Fenster zum öffnen.



- Zwei Schiebetüren an den Seiten des Gepäckabteils
- vier Flügeltüren an den Seiten des Postabteils, jede mit Fenster zum öffnen.

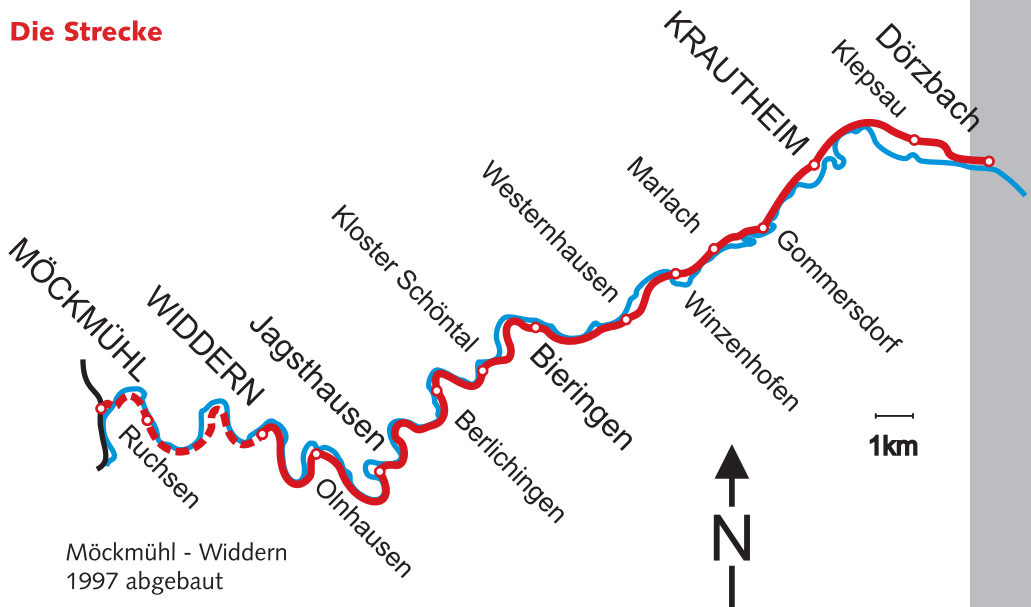
Der Zustand der Türen war sehr unterschiedlich, von fast vollständig bis fast nur noch fragmenthaft und beschädigt. In viel mühevoller Kleinarbeit sind die sechs Flügeltüren inzwischen vom Holz her wieder vollständig und auch schon lackiert. Die Fenster wurden vollständig neu gebaut. Im Moment versuchen wir die Beschläge zu reparieren oder nachzubauen.



Parallel dazu befindet sich das Holz für die Seitenwände bei der BAW in Michelstadt im Odenwald und wird dort beidseitig lackiert.

Frieder Strohm

Die Strecke



Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt Größe: (S, M, L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Krawattennadel	24,50 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	19,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	29,90 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Porto und Verpackung		4,95 EUR
	Summe		

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen.

Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/10) 34 Euro für Einzelmitglieder, 100 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Vorname: _____

Name: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.
 _____, den _____

Unterschrift des Beitretenden: _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., meinen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen:

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Kontoinhaber (wenn nicht Beitretender): _____

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8, 74677 Dörzbach
 Bankverbindung: Kto.-Nr. 8950008,
 Volksbank Hohenlohe (BLZ 620 918 00)



Schmelzer

*... das Autohaus
in der Heimat des Götz*

Manfred Schmelzer

Hauptstraße 63
74249 Jagsthausen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 7.30 - 19.00 Uhr

Sa. 7.30 - 18.00 Uhr

So. 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 07943 / 2385

Fax.: 07943 / 8344

www.ms-race.de

e-mail : Autohaus_Schmelzer@t-online.de



Häberlein

GmbH

Laubholzsägewerk • Holzhandlung

Industriestr. 16, 74239 Hardthausen-Gochsen
Web. www.haerberlein-gmbh.de

Tel. +497139 1354 Fax +497139 1364
email: info@haerberlein-gmbh.de